

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechismus, Oder Unterricht Christlicher Lehre/ Wie derselbe in den Königl. Preußischen Evangelisch-Reformirten Kirchen und Schulen getrieben wird

Lorenz, Johann Berlin, 1716

VD18 13137689

Die Catechismus-Fragen und Antworten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22, 21, 06110. Halle (studies 3entrum effective)



Die Watechismus Fragen und Antworten.

Catechismus Rurker Inhalt. Der 1. Sonntag.

I. Frag. im Sterben? Antwort.

für alle meine Gunden Chrift eigen bin. volltominlich bezahlet /1120/20.1.16.17.18.19. und mich aus allem Beal walt des Teufels erloset hat: Und also bewahret/ daß / ohne den Willen meines Naters

Himmel/fein Saar von

meinem Saupt kan falle

I. Frag. Was ist bein einiger Was ist bein einiger Eroft im Leben und | Eroft im Leben und im Sterben?

2Intwort. Alf ich mit Leib Alf ich mit Leib und Geel/bendes Sund Geel/beneterben / nicht mein / des im Leben und sondern meines getreuen im Sterben / nicht Henlandes 3 E & u mein / sondern met-Chrifti / eigen bin / Der nes getreuen Benmit feinem theuren Blut landes 3 6 Gu

ja auch mir alles zu mei-

2. Fr.

ie

lna

ne

je=

aß

)if=

en

h =

n/

er

en

ner Seeligkeit Dienen Darum er mich auch/durch feinen Zeilis gen Beift/des ewigen Le. bens verfichert / und ihm forthin zu leben / von Sergen willig und bereit macht.

2. Frag. Mie viel Stuck find Wie viel Stuck find Dir nothig ju wiffen, baß tir nothig ju wiffen, daß du in diefem Eroft felig du in diefem Eroft felig leben und sterben

mogest? Untwort.

Dren Stuck: Erft. allen meinen Gunden un Elend erlofet werde ; und jum dritten / wie ich GOTT für solche Er, Dandbar lösung soll fenn.

2. Frag. leben und sterben

mögest? Untwort.

Dren : Meine lich / wie groß meine Sunde/meine Er-Gunde und Elend sep: lostung / und meine jum andern / wie ich von Dancharfeit gegen GOII.

> Der erste Theil. Von des Menschen Elend. Der 2. Sonntag. 3. Frag:

ZFrag.

3. Frag.
Boher erkennest du dein Woher erkennest du dein Glend? Glend? Untwort. Antwort. Gefet Aus dem Gefets Alus dem

ලටදාදලෙ. BDFFEE. 4. Frag.

4. Frag. Was erfordert dann das Gottliche Gefet son ung?

Antwort.

Dis lehret uns Chriffus in einer Gumma! Matthai im zwen und zwankigsten Capitel:

Du solt lieben Gott deinen Derrn von gangem Hergen / von ganger See. len/ von gantem Gemuth/und allen Rrafften. Dif ift das fürnehmste und

aroste Gebot.

Das andere aber ift dem Gleich: Du folt deinen Nähesten lieben als bich In biefen zwenen Geboten han= get das gange Gefeg und die Propheten.

5. Frag. 5. Frag. Ranst du dis alles voll-|Ranst du dis alles vollfommlich halten? fommlich halten?

Antwort.

Antwort. Dein: Dann ich Mein: Dann ich bin von Natur geneigt/bin von Natur ge-GDEE und meinen neigt / Gott und Nähesten zu hassen. meinen Mähesten

zu haffen. Der 212

Der 3. Sonntag.

6. Frag. Hat dann GDTT Sat dann GDTT Den Menschen also bog ven Menschen also boß und berkehrt erschaffen? Untwort.

Mein : Sondern Bott hat ben Men GDII schen gut / und nach feiel nem Cbenbild erichaffen/ nad feinem Gbendas ist / in warhafftiger Gerechtigkeit und Seiligkeit/auff daß er Gott iff/in wahrhafftiger feinen Schöpffer recht erfennete/ und von Ber: Beiligfeit. Ben liebte / und in emis ger Geligkeit mit Ihm lebte / Ihn zu loben und zu preisen.

7. Frag. Woher kommt bann Woher kommt folche verderbte Elrt des Menschen? Intwort.

Aus dem Fall und Ungehorsam unserer er und Ungehorsam ften Eltern/ Abams und unferer erften El. Even/ im Paradies / da unsere Natur also vers gifftet worden / daß wir allel

6. Frag und verkehrt erschaffen? Untwort.

Mein: Sondern bat den Menschen aut und bild ericaffen / bas Gerechtigfeit

7. Frag: Dann solche verderbte Art Des Menschen? Untwort. Mus dem Fall tern / Adams und Even/im Paradieß. 8. Fr.

alle in Gunden empfan-l gen und gebohren werben.

8. Frag. Sind wir aber dermaf Sind wir aber bermaf. fen verderbt / daß wir fen verderbt / daß wir gang und gar untüchtig find zu einigem Guten / und geneigt zu allem Bosen?

Untwort.

Ja: Es sen bann/ ren werden.

8. Frag.

gang und gar untuchtig find/zu einigem Guten/ und geneigt zu allem Bosen?

Untwort.

Ja: Es sen bann/ daß wir durch den Geift daß wir durch den Sottes wiedergeboh Geiff Gottes wies dergebohren werden.

Der 4. Sonniag.

9. Aran. Thut dann GDTT Thut dann GDTT bem Menschen nicht bem Menschen nicht ununrecht / daß Er in seinrecht / daß Er in seinem nem Gesek/von ihm/ford Gesek/von ihm fordert/ dert/das er nicht thun

fan?

Untwort. Nein: dann Gott hat den Menschen also hat den Menschen erschaffen / daß er es also erschaffen / daß konte thun: der Mensch aber hat fich und alle feine Nachkommen/ aus

9. Frag. das er nicht thun

> Fan ? Antwort.

Mein: dan GOtt er es fonte thun.

10. 3t.

Unstifftung des Teuffels/ durch muthwilligen Ungehorfam / Derfelbigen Gaben beraubet.

10. Frag Wil & DEE folden Ungehorsam und Abfall ungestrafft laffen hin-

gehen? Antwort.

Mit nichten: Sons dern er gurnet schrecklich bende über angebohrne und wurdliche Gunden/ forectlich / bende isund will sie / aus gereche ber angebohrne und tem Urtheil / zeitlich und wurchliche Gunden/ ewig straffen / wie Er Und wil fie zeitlich gesprochen hat: Versund ewia ffraffen. Aucht sen Jedermann/ der nicht bleibet in allem Dem / das geschrieben ste het in dem Buch des Gesetes/daß ers thue.

11. Frag. Ift dann Gott nicht Ist dann Gott nicht auch barmherkig? Untwort.

Gott ist wol barm. bertig / Er ist aber auch barmbertia / Er ist gerecht. fordert seine Gerechtig. feit / daß die Gunde /

10. Frag Wil GOTT solden Ungehorsam und Abfall ungestrafft laffen bin. gehen?

Untwort. Mit nichten : Sondern er zürnet

II. Frag. auch barmherkig? Antwort.

GOII if wol Derhalben er aber auch gerecht.

welche wieder die aller hochste Majestat &Oto tes begangen ist/ auch mit der Höchsten / das ist / der ewigen Straff/ an Leib und Geel gestrafft werde.

Der ander Theil. Von des Menschen Erlösung.

Der 5. Sonntag.

12. Frag. Dieweil wir dann/nach Dieweil wir dann/nach dem gerechten Urtheil dem gerechten Gottes / zeitliche und Gottes / zeitliche und ewige Straffe verdienet ewige Straffe verdienet haben / wie mochten wir haben / wie mochten wir Diefer Straffe entgehen / Diefer Straffe entgehen/ und wieder zu Gnaden und wieder zu Gnaden

fommen? Antwort.

gen muffen wir berfelben/ entweder durch uns selbst/ be / durch eine volloder durch einen andern/ fommene Bezah. vollkommene Bezahlung lung. thun.

12. Frag.

Urtheil

fommen ? Untwort.

GOEE will/day GOET will/day feiner Gerechtigkeit Ufeiner Gerech. genug geschehe; Derowe tigfeit genug geschehe / durch eine voll=

13. Frag.

13. Fr.

13. Frag. Ronnen wir aber burch Ronnen wir aber burch uns felbst Begahlung thun?

Untwort.

Mit nichten: Son. bern wir machen auch Sondern wir madie Schuld noch täglich gröffer.

14. Frag. Ran aber irgend eine Ran aber irgend eine bloffe Creatur für uns bloffe Creatur für uns bezahlen?

Antwort.

Reine. Dann erft lich wil GOZZ an feio ner andern Creatur fraf. fen / was der Mensch verschuldet hat. Zum an-Dern / so fan auch feine bloffe Creatur den Last Des ewigen Zorns Gota tes / wider die Sunde / ertragen / und andere Darvon erlosen.

15. Krag. Was muffen wir bann für einen Mittler und

Erloser suchen? Untwort.

Einen solchen / der

13. Frag. uns felbst Bezahlung thun?

Antwort.

Mit nichten den auch die Schuld noch täglich gröffer.

14. Frag. bezahlen?

Untwort. Reine.

15. Trage. Was mussen wir dann für einen Mittler und Erloser suchen? Untwort.

Einen solchen / der

ein wahrer und gerechter der ein wahrer/und Mensch / und doch star gerechter Mensch / cfer / dann alle Creatu- und doch starcer / ren/ das ifizugleich mah tann alle Creaturer Gott fen.

ren / das ist / zu laleich wahrer GOtt lien.

Der 6. Sonntag.

16. Frag. Warum muß unfer Warum muß unfer Mittler ein wahrer und Mittler ein wahrer und gerechter Mensch senn? | gerechter Mensch senn?

Antwort.

Gerechtigfeit Gottes uns fonte erfordert / daß die Zod leiden. menschliche Natur / Die gesundiget hat / für die Sunde bezahle; Und aber einer / Der selbst ein Gunder mare / nicht könte für andere bezahol

17. grag. Warum muß unfer Marum muß unfer Mittler zugleich mah- Mittler zugleich mahrer rer GOTT sepn?
Antwort.
Oas er aus Krafft
Das er 1

feiner Gottheit | Den Tod fonte überwin.

16. Frag.

Antwort. Darum/ daß die Daß er für

17. Krag.

Den/ Last 21 5

Last des Zorns Gottes den / und uns das an feiner Menschheit er- Leben wiedergeben. tragen / und uns die Gerechtigkeit und das Leben erwerben / und wieder geben mochte.

18. Frag. Wer ift aber derfelbige Mittler / der zu gleich wahrer GDTT/ und ein wahrer gerechter

Mensch ist? Antwort.

Unser BENN RESUS Christus der uns zur vollkomme nen Erlösung und Be rechtigkeit geschenckt ist.

19. Frag. Moher weist bu / baß 19. Woher weist bu/ baß Jesus Christus unfer Jesus Christus/ unfer vollkommener Mittler

> Sene? Untwort.

Aus dem Seiligen Evangelio / welches gen Evangelio/wel= GOET selbst anfang. des GOtt selbst and lich im Paradeis hat fanglich im Parageoffenbahret / folgends deis hat geoffenbahvater und Propheten

18. Frag. Wer ift aber berfelbige Mittler / Dir zu gleich wahrer GOTE/ und ein wahrer gerechter Mensch ist?

Untwort.

Unser DERR TEsus Christus / der uns zur volle fommenen suna und Gerechtiafeit geschenckt ift. vollkommener Mittler fene ?

Untwort. Aus dem Deill= laffen verkundigen / und durch die Opffer/und anbere Ceremonien des Befeges/fürgebildet. End. lich aber durch seinen eingeliebten Gohn erfüllet.

Der 7. Sonntag.

20. Frag Werden Dann alle Men- Werden Dann alle Menschen wiederum durch schen wiederum durch Christum felig / wie fie Christum felig / wie fie durch Adam find vers durch Adam find vers

lohren worden? Antwort.

allein die jenigen / die allein die jenigen / durch wahren Glauben die durch wahren ihm werden eingeleibt / Glauben thm wer. und alle feine Wohltha' den eingeleibet/und ten annehmen.

21. Krag. Was ist wahrer Glaube? Antwort.

Es ist nicht alleini eine gewisse Erfantniß/ dadurch ich alles für gottlichen Worts/ wahr halte / was uns deffen Benfall und Sott in feinem Wort Vertrauen hat geoffenbahret; Con GDII in Christo. Dern

20. Frag.

lohren worden? Untwort.

Dein : Sondern Nein : Sondern alle seine Wohlthas ten annehmen.

21. Was ist wahrer Glaube?

Antwort. Erfantnüß

22. Frag.

Dern auch / ein herfliches! Bertrauen / welches Der Seilige Geist / Durchs Evangelium / in mir würcket / daß nicht allein andern / sondern auch mir / Vergebung Sunden / ewige gerech? tigkeit und Geliakeit von GDFF geschenckt fen/ aus lauter Gnaben/ allein um des Verdienfes Ehristi willen.

22. Frag. Mas ift einem Chris sten noth zu glauben?

Antwort.

Alles was uns im verheiffen Evangelio wird / welches uns Diel Altticul unsersallgemei. uns die Articul uns nen / ungezweiffelten / sers allgemeine/un-Christichen Glaubens/gezweiffelten Christ.

23. Frag.

22. Frag. Was ist einem Chris sten noth in glauben? Untwort.

Alles was uns im Evangelio verheissen wird: welches in einer Summa lehren. Itden Glaubens/in leiner Suma lehren.

Wie lauten die Articul des Christlichen Glaubens ?

Untwort.

Ich glaube an GOtt Vater / den Allmächtigen Schöpffer Himmels und ber Erden.

Und

Und an JESUM Christum/ seis nen eingebohrnen Sohn/unfern DErrn/ der empfangen ist / von dem Beiligen Geift / gebohren aus Maria der Jungfrauen/ gelitten hat unter Pontio Pilato / gecreuniget / gestorben/ und begraben/abgestiegen / zu der Sollen/ am dritten Zag wieder auferstanden von den Todten / aufgefahren gen himmel/ figet zu der rechten GOttes/ des Allmach. tigen Batters/ von dannen Er fommen wird/zu richten die Lebendigen und die Tobten.

Ich alaube an den Beiligen Geift! elne / Beilige / allgemeine / Christliche Rirde / die Gemeinschafft der Beiligen/ Bergebung der Gunden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben.

Der 8. Sonntag.

24. Frag. 24. Frag. Wie werden Die Articul Wie werden Die Articul Des Christlichen Glau Des Christlichen Glaubens abgetheilet? bens abgetheilet?

Antwort. Untwort.

In dren Theil: In dren Theil: Der erste ist von Gott Der erste ist von dem Vatter / und unfe Gott dem Vatter / rer Erschaffung : Der und unfezer Erschaf. funas

ander / von Gott dem fung: der Ander / Sohn/und unserer Er, von GDII dem lofung: Der dritte/ von Sohn/und unferer Goet dem Beiligen Erlosung/der Ortt-Beift und unferer Deiligung.

25. Frag. Dieweil nur ein einiges Dieweil nur ein einiges Göttliches Wesen ist / Göttliches Wesen ist / warum nennest du brey: warum nennest du drey: Den Batter/Sohn und, Den Batter/Sohn und

Beiligen Geift? Intwort.

Darum / daß fich GOTT also in seinem Wort geoffenbahret hat/ Das Diefe dren unterschiedliche Personen der unterschiedliche Pereinige/wahrhafftige/ewisssohnen der einige/ ge Gott find.

te / von GOtt dem Deil. Geift/undunserer Helligung.

25. Srag.

Seiligen Beift? Untwort.

Darum das fich GOtt also in seinem Wortgeoffenbahzet hat/daß diese dren mabrhafftige/ewige GOTT find.

Von GOTT dem Vatter. Der o. Sonntaa.

26 frag. 26. Frag. Was glaubst bu / wann, Was glaubst bu / wann Du fprichst: Ich glaube Du sprichst: Ich glaube an Gott Vatter / ben an Gott Vatter / ben allmächtigen Schöpffer allmächtigen Schöpffer Simels und ber Erden? | Simels und Der Erden? 2Into 2Int

Antwort.

ter unsers Herrn BESU Christi / der HEREN JESU Himmel und Erden / Ehristi / der alles innen ist / aus nichts er aus nichts erschaffambt allem / was dar schaffen/auch dieselbige fen hat/um seines noch durch seinen ewigen Sohns 3 EGU Raht und Fürsehung Chrifti willen/auch erhalt und regieret / um mein GOTT und seines Sohns JESU mein Vatter sepe. Christi willen / mein Butt und mein Baty ter sen; Auffwelchen ich also vertraue/ daß ich nicht zweiffele / Er merde mich mit aller Nothe durfft Leibes und der Geelen verforgen / auch alles übel / so er mir in Diesem Fammerthal zuschicket/ mir zu gut wenden; dieweil Ers thun kan/als ein allmächtiger GOTT und auch thun will / als ein getreuer Watter.

Antwort.

19 218 der ewige Nat. 28 der etvige Datter unsers

Der 10. Sonntag.

27. Frag. 27. Krag. Was verstehest du durch Was verstehest du durch die Fürsehung Sottes? die Fürsehung Sottes?

Untwort.

und gegenwärtige Rrafft und gegenwärtige Gottes / durch welche Krafft Gottes / er Himmel und Erden durch welche ER famt allen Creaturen / aleich Hand noch erhält/ und den / sammt allen also regieret/ daß Laub Creaturen / gleich und Graf / Negen und als mit feiner Band Durre/ fruchtbare und erhalt und regieret. unfruchtbare Tahre/ Efel fen und Frincken / Befundheit und Rranck heit / Reichthum und! Urmuth/ und alles nicht ohne Gefehr / sondern von feiner vatterlichen Sand/ uns zu komme.

28. Frag. Was für Nugen bekom, Was für Nugen bekom, men wir aus der Erfant, men wir aus der Erfant. der Schöpffung nuß der Schöpffung

und Fürsehung (3) Ottes?

Antwort.

Das wir in allers Mie,

Untwort. Die allmächtige / Die allmächtige als mit seiner Dimmel und Er-

28. Frag.

und Kürsehung (3) Ottes?

Untwort.

Das wir in aller Wie=

Biederwärtigkeit ge- Biederwärtigkeit Dultig/ in Gluctfeeligkeit gedultig : In gluckdanabar, und aufs Zu, seeligkeit danabar: funfftig guter Zuversicht Und aufs zukünffsu unserm getreuen tig guter Zuversicht sein sollen/ daß uns kei- zu unserm getreuen ne Creatur von feiner Lic. GDEE und Batbe scheiden wird ; Die ter fenn follen. weil alle Creaturen also in seiner Hand sind / daß fie fich / ohne feinen Wil. len / auch nicht regen noch bewegen können.

Von GOTT dem Sohn.

Der 11. Sonntag.

29. 5rag. 29. Frag. Marum wird ber Gobn 29. Marum wird der Gottes Jesus das ift/ Sohn Gottes Jesus/ ein Seligmacher / ge- das ift / ein Sligmacher/genannt? nannt ?

Untwort.

Narum / daß ER Narum / daß Er uns selig machet unfern Gunden/ det von und daß ben feinem and Sunden. Dern einige Geeligkeit zu suchen/ noch zu finden ift.

2intwort. uns felig maunfern

23 30. Frag. 30. Frag.

30. Frag.

Glauben dann die auch Glauben dann die auch an den einigen Gelig an den einigen Gemacher Jesum / Die ligmacher Jesum / Die ihre Geligkeit und Beil ihre Geligkeit und Senl ben Beiligen / ben ihnen ben Beiligen / ben ihnen

felbst / oder anderswo/ felbst / oder anderswo/

suchen? Untwort.

fuchen? Untwort.

Mein : Sondern fie verleugnen mit der dern fie verleugnen That den einigen Ses mit der That den ligmacher und Henland Sesum ob sie sich sein einigen Geligma. gleich ruhmen; Dann der und Genland entweder Jesus nicht JeSUM / ob sie ein vollkommener Sen sich sein gleich ruh. tand fenn muß / oder die men. Diesen Benland mit mah. rem Glauben annehmen/ muffen alles in ihm bas ben / das zu ihrer See liakeit vonnothen ift.

Mein: Sons

Der 12, Sonntag.

31. Fran.

Marum wird der Cohn Gottes Christus/ Das ist ein Gesalbter

genannt? 2intwort. 31. Frag.

Warum wird EN Christus genannt?

2intwort.

Dag

Dag

DUB Er von GOM DUB ER von den uns tes von unferer Erlofung unferem einigen vollkommlich offenbaret/ Hohenpriester/ und Hohenpriester / der uns Ronig. mit dem einigen Opffer feines Leibs erlofet hat/ und immerdar mit seiner Fürbitt für dem Batter vertritt: Und zu unserm ewigen Ronig / der uns mit seinem Wort und Beist regieret / und ben der erworbenen Erlösung! schützet und erhält.

32 Frag. Warum wirft du aber Warum wirst bu aber ein Christ genennet? | ein Christ ge-Untwort.

Glauben ein Christi / und also seiner den Glauben ein Salbung theilhafftig Glied Chriffi / und bin; Huf daß auch ich also auch gesalbet feinen

Dem Batter verord - Gott dem Batnet, und mit dem Beilister verordnet und gen Geift gefalbet ift: Bu mit dem Seiligen unserm obersten Pro Geist gesalbet ist zu pheten und Lehrer / der Geist gesalbet ist zu heimlichen unserm obersten Raht und Willen Got Propheten/ und zu und zu unferm einigen zu unferm ewigen

32. Frag. Intwort. Daß ich durch den Antwort.

Glied Das ich durch 23 2 bin

seinen Rahmen bikenne/bin zu einem Promich ihm zu einem les pheten / Priester/ bendigen Danck Opster und König. daritelle/ und mit fregem Gewiffen in diesem Le. ben wieder die Gunde und Teuffel ffreite / und hernach in Ewigkeit/mit ihm/ über alle Creaturen herrsche.

Der 13. Sonntag.

33. Frag. Warum heist Jesus Warum heist Jesus Christus Gottes ein Christus Gottes eingegebohrner Cohn / fol doch wir auch Kinder (3) Ottes find?

Intwort,

ge natürliche Sohn der ewige natürli= Gottes ist; wir aber/ de Sohn Gottes um seinet willen / aus de Sohn Gottes Gnaden / zu Kindern Ift. GOttes angenommen find.

34. Krag.

Untwort. Daß Er uns mit Leib

33. Frag. bohrner Sohn?

Untwort. Arum / daß Chris Arum / daß Aus allein/der ewis

34 Frag. Marum nennest bu Worum nennest bu Christum unfern DErrn? Christum unfern DErrn? Untwort.

Dag Er unser Leib

Leib und Geel/von den Leib und Geel mit Gunden / und aus al seinem theuren blut! lem Gewalt des Teuf, Ihm zum Eigenfels / nicht mit Gold thum eridset und
oder Gilber / sondern mit feinem theuren Blut, erfaufft hat. ibm jum Gigenthum! erloset und erkaufft hat.

Der 14. Sonntag.

35 Frag. Was heist / daß Chris'Was heist / daß Chris stud empfangen ift vom stud empfangen ist vom Beiligen Beift/gebohren Beiligen Beift/gebohren aus Maria der Jung aus Maria der Jung

frauen? Untwort.

menschliche Natur aus Track er auch der mabre Saa nommen hat. men Davids fen / feinen Brudern in allem gleich/ ausgenommen die Gun-De.

35. Frag.

frauen ? Mintwort.

Olf der ewige Cohn Und der ewige rer und emiger GDEE mahre menschliche dem Fleisch und Blut Fleisch und Blut der Jungfrauen Maria der Jungfrauen durch Quircfung des Maria/durch Wir. Beiligen Beiftes/ an fich dung des helligen genommen hat; auf daß Beiffes/an fich ge=

36 Fr. 23 3

36. Frag.

36. Frag. Was für Nugen bekom- Was für Nugen bemest du aus der Heiligen kommest du aus der Empfangnuß und Ge Seiligen Empfangnuß

Untwort.

Daß Er unser Mit ler ift/ und mit feiner Un- Mitter ift/ und mit schuld und vollkomme seiner Unschuld und nen Seiligkeit / meine Sunde / darinnen ich vollkommenen Seibin empfangen / vor ligfett/ meine Gun-Sottes Angesicht/bede. de/ darinnen ich bin tfet.

36. Frag. burt Christi? und Geburt Christi?

Antwort.

Dag Er unser empfangen / vor **GOttes** Angesicht bedecket.

Der 15. Sonntag.

37. Frag.

37. Frag.

Was verstehest bu das Was verstehest durch / daß Christus dadurch / daß Christus gelitten hat? gelitten hat?

Antwort.

Zeit seines Lebens auf Erden / sonderlich aber Gunde getra

Unwort.

Olf er an Leib und Olf Er an Leib Seel / die gange Und Seel die gange Zeit seines am Ende deffelben / Den Lebens auf Erden/ Zorn Gottes wider die sonderlich aber am bes gangen Ende deffelben/ ben menschlichen Geschlechts Zorn Gottes wis Der Ermit seinem Leiden/als aangen menschlichen Berdammnuß erlofete uns Gottes Gnaund uns Gottes Ong de erwürbe. de / Gerechtigkeit / und ewiges Leben erwürbe.

38. Frag. unter dem Richter Pon, ffus unter dem Richter tio Pilato gelitten?

Antwort.

Auf daß Er un Urtheil GOttes / bas GOttes erledigte. über uns gehen folte/ erledigte.

39. Frage.

storben ware?

Untwort. Ja: Dann badurch Ja: Dann dabin ich gewiß/ daß Endurch bin ich gewiß/ Die

getragen hat; auf daßider die Gunde des mit bem einigen Cohn Geschlechts / getra-Opffer unser Leib und gen hat/auf daß Er Seel von der ewigen ung Gorces Gra

38. Frag. Warum hat Christus Warum hat Chri. Pontio Pilato gelitten? Antwort.

Auf daß ER schuldig / unter dem unschuldig verdam= weltlichen Richter per met wurde / und bammet wurde/ und uns uns damit von dem damit von dem strengen ffrengen Urtheil

39. Frag. Ist es etwas mehr / daß Ist es etwas mehr / Christus ist getreußiget daß Christus ist gecreuworden / dann fo En siget worden; dann so er eines andern Todts ge: eines andern Todts gestorben ware?

Untwort.

Dass

die Bermaledenung/ Die daß Er die Berma. auf mirlage/aufsich ge-ledenung / die auf laden habe; Dieweil der mir lage / auf fich GOTT verflucht war.

Tod des Creuges / von geladen habe; Dieweil der Todt des Creupes von Gott verflucht war.

Der 16, Sonntag.

40. Frag. Warum hat Chriftus Warum hat Chriftus den Tod muffen leiden?

Untwort.

wegen der Gerech Berechtigkeit tigkeit und Mahrheit GOttes / nicht anderst für unfere Gunde moch nicht anderft te bezahlet werden / bann unfeze Gunde mod. durch den Tod des te bezahlet werden/ Sohns Gottes.

41. Frag. Warum ist Christus begraben worden? Untwort.

forben fen.

40. Krag den Todt muffen leiden? Untwort.

Arum / daß von Wogen der Ourum / dag Wahrheit &Ottes/ durch dann 300 des Sohns GOTTES.

> 41. Warum ift Chriffus begraben worden?

2Intwort.

Damit zu be-Damit zu bezeugen/ Zeugen / daß ER daß Er warhafftig ge warhafftla gekor= 42. ben fen.

42. Frage. Weil dann Chriftus fur Beil Dann Chriftus uns gestorben ist / wie für uns gestorben ist/ fommts / daß wir auch wie fommts / daß wir sterben mussen?

2Intwort

eine Bezahlung für un nicht eine Bezahfere Sunde; sondern lung für unsere nur eine Absterbung der

43. Frag. mehr für Rug/aus dem gen Leben. Opffer und Sod Chri 43. Frag.

stiam Creuk? Intwort.

Krafft / unser alter am Creuk? Mensch mit ihm gecreus Untwort. biget / getobtet / und be- Das durch feine graben wird; auf daß Rrafft / unfer alter Die bose Luste Des Blei. Mensch mit ihm gesches nickt mehr in uns creukiget/getödtet/ regieren / sondern daß creukiget/getödtet/ wir uns felbst/ ihm/ zur und begraben wird. Danck-fagung aufopf fern.

44. Frag. Warum folget abgestie- Warum folget / gent

42. Frag. auch sterben mussen ?

2Intwort.

Unser Todt ist nicht Unser Todt ist Sunden / und Eingang nur eine Absterbung Sunde: Sondern der Sunden/und Was befommen wir Eingang zum ewi-

> Mas bekommen wir mehr für Nut aus dem Daß durch feine Opffer und Jod Christi

44. Srag. abo ges gen zu der Höllen? Untwort.

Das ich in meinen Unfechtungen nen versichert sen/mein SErr Christus habe mich durch feine unaussprechliche Angst / Schmerken und Schrecken/ die er auch an feiner Geelen / am Creuk/ und zu vor/ erlit. ten /von der höllischen Schrecken / von der Angst und Pein erloset.

gestiegen zu der Sollen? Untwort.

Daß ich in meis höchsten Une fechtungen verfichert sen/mein HERR Thriffus have mich durch seine unaus. sprechliche Anast! Schmerken und höllschen Anast und Dein erloset.

Der 17. Sonntag.

45. Frag. Was nuget une die Aluf | Was nuget uns die erstehung Christi? Antwort.

Mufferstehung feine den Todt überwunden/erffehung den Todt daß Er uns der Gerech überwunden. Zum tigfeit/ die Er uns durch andern/werden auch seinen Sodt erworben hat / fonte theilhafftig Rum andern/ machen. werden auch wir jegunder zu einem neuen Le. Durch feine Krafft/ erwe ben. Bum Dritten Leben.

45. Frag. Auferstehung Christi?

Untwort. FMillich hat Er durch & Millich hat EN Courch seine Aufwir iegunder durch seine Rrafft erwecket ctet / zu einem neuen ift uns die Auferste= hung

Leben. Zum Dritten/hung Chrifff/ ein ift uns die Aufferstehung gewisses Pfand un-Christi ein gewisses serer seligen Aufer-Pfand unserer seligen stehung. Aufferstehung.

46. Frage. Chriftus ift gen Himmel daß Chriftus ift gen gefahren?

Intwort.

den Augen feiner Jun für den Augen feiger / ist von der Erden ner Junger / ist von aufgehaben / gen Sim der Erden aufgeha. mel/und unszu gut da ben gen Dimmel/felbst ist/bis daß er wie dund uns zu gut das derfommt/zu richten die selbst ist, bis daß Er Lebendigen und die Tod miederkommt / 211 ten.

47. Frag. Sie dann Chriftus nicht gen und die Todten. ben uns bis ans Ende 47. 3ff dann Chriftus

GOEE. Rach seiner uns nach seiner menschlichen Natur ift er Menschheit / aber jegunder nicht auf Er nach feiner GDet-**GOtt**

46. Frag. Wie verstehest du / daß Wie verstehest du / Simmel gefahren?

Das Christus für Das Christus wiederkommt / zu richten die Lebendi

der Welt/wie Er uns nicht ben uns bis ans verheissen hat? Ende der Welt / wie er Untwort. uns verheissen hat?

Minwort.

Christus ist wahrer Er ist nicht ben den; Aber nach feiner heit / Gnade und Weift

Gottheit / Majestat / Beift weicht er nim Gnade und Geift/weicht mer von uns. er nimmer von ung.

48 Frag. 48. Frag. Werden aber mit ber Werden aber mit ber Weiß / Die zwo Natu Weiß / Die zwo Naeinander getrennet / so einander getrennet / so Die Menschheit nicht über Die Menschheit nicht us

ren in Christo/ nicht von turen in Christo nicht von all ist / da die Gottheit berall ist / da die Gott.

ift ?

Ist ? Intwort. Mit nichten; Dann Mit nichten/ weil die Gottheit unbe dan weil die Gottgreifflich und allenthal helt allenthalben ben gegenwärtig ist/so gegenwartig ist/so wohl außerhalb ihrer fan ste ja auch von angenommenen Menscholer Menschbeit heit / und dannoch nichts nicht getrennet wer. Destoweniger auch in der den.

felben / ift und perfone lich mit ihr vereiniget bleibet.

Der 18. Sonntag

49. Frag.

49. Frag.

Was nuget uns die Was nuget uns die Simmelfahrt Christi? | Simmelfahrt Christi? Intwort.

FRilich / daß Er im (FRillch / daß ER Sim

Untwort. im

geficht seines Batters/ dem Angeficht seines Zum Andern / daß wir sprecher ist. Zum unser Fleisch im Himmel Antern / daß wir u einem sichern Psand Antern / daß wir haben/daß Er/als das unser Fleisch haupt / uns feine Glies Dimmel zu der auch zu sich werde fichern Pfand has hinauf nehmen. Zum ben. Zum Dritten/ Dritten daß Er uns fei daß Er uns feinen nen Geist zum Gegen Geist zum Gegens pfand herab sendet/durch pfand herab senchen / was droben ift/ da det. Christus ist / sigend zu der rechten Gottes/ und! nicht das auf Erden ift.

so, Frag. Warum wird hingu ges Warum wird hine fest / daß Christus sigelzu gesest/ daß Christus

2Intwort

Das Christus dar um gen himmel gefah- barum gen himmel ren ift/ daß er fich dafelbit gefahren ift/ daß Er erzeige/ als das Zaupt seiner Christlichen Rir, sich daselbst erzeige/ chen/durch welches der als das Haupt fet. Batter alles regieret.

Himmel/ für dem Andim Himmel für unfer Fürsprecher ift. Batters unfer Für-

so. srag. zur Rechten Gottes? fice zur Rechten Gottes? Untwort.

Das Christus ner Chrifflichen Rirden, durch wel-

Der

ches

iches der Vatter allles regieret.

Der 19. Sonntag.

si. Frage. Was nutet uns diese Was nutet uns dies Herrlichkeit unsers Saupts Christi? Untwort.

FNillich/daß Erdurch feinen Beiligen Beift in uns/feine Glieder/ Die ligen Geift / in uns Himmlische Gaben aus geust. Darnach / daß er uns mit feiner Gewalt wider alle Feinde schu ausgeuft. tet und erhalt.

52. Frag. Was troffet dich die wie. wider alle

Die Todten ? Untwort.

Das ich in aller und Berfol Trubfal Gericht Gottes für vor dem mich dargestellet / und Gottes/für

mir

51. Frag. se Herrlichkeit unfers Haupts Christi?

Antwort. FRITTION das ER durch seinen Deis seine Glieder/ die himmlische Gaben Dar nady/ daß Er uns mit seiner Gewalt derkunfft Christi/ zu rich, schützet/und erhalt. ten die Lebendigen und 52. Was troffet bich die wiederfunfft Chriffi gu lrichten die Lebendigen und die Todten ?

Untwort. Dag ich in aller gung/mit aufgerichtem Trübsal eben des ters / der fich juvor dem Richters/der fich zualle Vermaledenung von daraeftellet hat/aus dem

mir hinweg genommen dem Dimmel gehat / aus dem Himmel wartig bin/ daß Er gewartig bin: Daß er al mich samt allen Auß-le seine und meine Fein er wehlten/ zu Ihm de in die ewige verdam et wehlten/ zu Ihm nuß werffe; Mich aber, in die Himmlische famt allen Außerwehl. Freud und Herrten/ zu ihm in die Sim lichkeit nehme. lische Freud und Herr lichkeit nehme.

Won GOtt dem Heiligen Geist.

Der 20. Sonntag.

53. Frag.

53. Frag.

Was glaubst du vom Was glaubst du vom

Heiligen Geist? Heiligen Geist? Untwort.

ERstlich/daß Ergleich ERstlich / daß Er ewiger GOEE mit gleich ewiger bem Batter und Sohn GOtt mit dem Batist. Zum andern/daß ter und Sohn ist. mich durch einen mahren Bumundern/daß er Glauben/ Christi / und auch mir gegeben aller seiner Wohlthaten Ist / mich durch den theilhafftig macht/ mich Glauben Christ troftet / und ben mir blei- theilhafftig zu maben wird bis in Ewig den. feit.

Der

Der 21. Sonntag.

54. Trag. Was glaubst du von Was glaubst du von der Heiligen / allgemeis der Heiligen / allgemeis nen / Christlichen Rirchen?

Antwort.

schlecht / ihm eine aus erwehlte Gemein / zum ewigen Leben / durch sei, me eine auserwehlnen Geist / und Wort/ in Einigkeit Des mabren gen Leben verfamile/ Slaubens/ von anbegin fouge/ und erhalte/ der Welt/bis ans Ende/jund daß ich derfelversammle / schütze / und ben ein lebendiges erhalte; Und daß ich der selben ein lebendiges Blied bin / und ewig bleiben werde.

55. Frag. Mas verstehest du durch die Gemeinschafft der Seiligen?

Antwort.

Erstlich / daß alle und jede Glaubigen als Schäßen

54. Frag: nen / Christlichen Rirchen?

2Intwort.

Mis der Sohn GOt. 2018 der Sohn tes / aus dem gan- & Gottes / aus ben menschlichen Be- dem gangen mensch. lichen Geschlecht/ih. te Gemein zum ewie Glied bin/ und ewig bleiben werde.

> 55. Frag. Mas verstehest Du durch die Gemeinschafft der Beiligen? 2intwort.

Erstlich / daß alle Glieder / an dem SErrn und jede Glaubigen/ Christo/und allen feinen als Glieder/ an dein 5 Errn

Schäßen und Gaben HErrn Christo Ge-Gemeinschafft Sum andern/ daß ein je Der seine Gaben/ zu Rus und Seil ber andern Glieder / willig und mit Freuden/anzulegen / fich Depl der andern schuldig wissen soll.

56. Frag. Was glaubst bu von Was glaubst bu von Vergebung der

Gunden? Untwort.

Das Gott / um lichen Urt/ mit ber ich mein Lebenlang zu ffreis ten habe / nimmermehr gedenden wi gedencken will; fondern die Gerechtigkeit mir Christi / aus Gnaden schencket / daß ich ins Gericht nimmermehr foll kommen.

haben, meinschaffe haben. Zum andern / daß ein jeder feine Bas ben/ zu Mus und Glieder/anlegen sol.

> 56. Frag. Vergebung der

Gunden? Antwort.

Das GOII/ der Genugthuung Chris utt der Genugthus sti willen / aller meiner ung Christi willen/ Sunden / auch der fund, aller meiner Guns den nimmermehr

Der 22. Sonntag.

57. Trag. Was troftet bich die Was troftet bich bie Aufferstehung des Fleisches?

57. Frag. Auffeistehung des Fleisches?

Antwort.

sem Leben / alsbald zu Leben/ alsbald zu Christo ihrem Haupt Christo genommen genommen wird; Son wird/und/daß mein dern auch/daß diß mein Fleisch / durch die Krafft Leib dermahleins Christi auferwecket/ wie durch ChristiRzafft/ der mit meiner Geelen wieder aufferwecket vereiniget / und dem werden foll. herrlichen Leib Christi gleichformig werden foll,

58. Frag. Mas troftet dich der Mastrostet dich der Ur-Articel vom ewigen

Leben? Antwort.

Daß / nachdem ich iegunder den Unfang ber ich jegunder den Un= ewigen Freude in meis nem Derben empfinde/ ich nach Diesem Leben vollkommene Seeligkeit Dergen empfinde/ befigen werde / Die fein ich nach diefem Le-Aug gesehen/ kein Ohr ben vollkommene gehoret / und in feines Geligkeit Menschen Bert nie fom werde. men ist/ GOtt ewiglich darin zu preisen.

59. Tr.

Untwort. Ous nicht allein mei-ne Seele/ nach dies le/ nach diesem

> 58. Frag. tickel vom ewigen Leben ?

Untwort. Dak/nachdem fang der ewlaen Freude in meinem befigen

59. Fr.

Der 23. Sonntag.

59 Frag. Was hilfft es dich aber Was hilfft es dich nuns nun/wann du diß alles wenn du diß alles glaubest?

Antwort.

Lebens bin.

60. Frag. Wie bift du gerecht fur Wie bift du gerecht & 33CB

Untwort.

Allein durch wah ren Glauben an J. wahren Glauben Elm Christum/ also/an Jesum Chris Gewissen anklaget/daßlein seine Wohlthas ich wieder alle Gebot ten mit gläubigem diget und derfelben kei herzen annehme. nes nie gehalten hab/ auch noch immerdar zu allem bofen geneigt bin ; Doch GOTT / ohn all mein Verdienst/aus lauter (Inaben/ mir bie vollkommene Genug-

59. Frag glaubest ?

Untwort.

Ous ich / in Christo/ Assic in Chris und ein Erbe bes ewigen gerecht/und ein Erbedes ewigen Les bens bin.

> 60. Stag. für GOTT? Antwort.

Allein / durch daß/ob mich schon mein fum / wann ich al-

thui C 2

61. Fr.

thuung / Gerechtiakeit! und Beiligkeit Christi schencket und zu rechnet/ als hatte ich nie keine Sunde begangen noch gehabt / und felbit allen voll. Gehorsam den bracht/ ben Chriftus für mich hat geleistet : 2Ban ich allein solche Wohle thaten mit glaubigem Herken annehme.

61. Frag. Marum fagest bu / daß Warum fagest bu / daß Du allein durch den Blau. Du allein durch den Blau. ben gerecht sepest?

Untwort.

Nicht/daß ich von wegen der Wurdigkeit lein die Genugthumeines Glaubens Gott una / Gerechtigfeit gefalle; Sondern dar um/daß allein die Ge fft/meine Gerech. nugthuung / Gerechtig. feit und Heiligkeit Chrifii / meine Berechtigfeit und ich diefelbe nicht für Gott ift; und ich die anderft/ dann allein selbe nicht anderst / dann durch den Glauben allein durch den Glau- annehmen und mir ben / annehmen/und mir zueignen fan. queignen fan.

61. Frag. ben gerecht sepest?

Untwort.

Darum daß ale und Beiligkeit Chri: tigfeit für GOttiff/

Der

Der 24. Sonntag.

62. Frag. 62 Frag. Warum konnen aber Marum konnen aber unsere gute Werche nicht unsere gute Werche nicht Die Gerechtigkeit fur Die Gerechtigkeit GOtt/ oder ein Stuck GOtt/oder ein Stuck

Antwort.

formig fenn muß; Und fleckt find. aber auch unsere beste Werde / in Diesem Les ben alle unvollkommen/ und mit Gunden befleckt find.

Berdienen aber unfere Berdienen aber unfere gute Werde nichts/fo fie gute Werde nichts/ fo fie

will belohnen? will belohnen? Untwort.

Diese Belohnung Diese Beloh-geschicht nicht aus Ver- nung geschicht nicht dienst; Sondern aus aus Verdienst/son. Genaden. 64. Fr. 6 3

derselben senn? | derselben senn? Untwort.

Ourum/ daß die Ge- Weil auch unsere rechtigkeit / so für Wheste Werce Sottes Gericht beffehen in biefem Leben alle foll / durchaus vollkom unvolksommen und men / und dem Göttli- unvolksommen und mit Sünden bes

doch GOEE in diesem doch GOtt in diesem und zukunfftigem Leben und zukunfftigem Leben

dern

64. Frag. Macht aber diese Lehr Macht aber diese Lehr nicht forglose und ver-, nicht forglose und verruchte Leute?

Antwort.

Mein: Dann es unmuglichist / daß die/ unmoalich ist / daß so Christo durch wahren die fo Christo durch Glauben find eingepflan- wahren Glauben Bet / nicht Frucht der sind eingepflanket / Danckbarkeit sollen bringen.

dernaus Genaden. 64. Frag.

ruchte Leute? Antwort.

Mein: dann es nicht Frucht Danckbarkeit follen bringen.

Von den Heiligen Sacramenten.

Der 25. Sonntag.

65. Frag. Dieweil dann allein der Moher fommt der Glaube uns Christi/ und aller feiner Wohlthaten theilhafftig macht/woher kommt solcher Glaube?

Untwort. unsern Herken / durch und bestätiget den die Predigt des Heiligen durch die Heilige Evangelions / und be Sacramenten. statio!

65. Frag. Glaube? Untwort.

Ste Beilige Beift Dwurdet denfelben durch die Pre-DEr Heilige Geist digt des Evangelii/

66, Fr.

stätiget den/ durch den Brauch der Heiligen Sacramenten.

66. Frag. Was find die Sa crament?

Antwort. Es sind sichtbare heilige Wahrzeichen/und bare heilige wahr Siegel/von Gott dar zeichen und Siegel/ uns/durch den Brauch Con GOTT einges zu eingesett daß EN derselben/ die Berheif fung des Evangelions defto beffer zu verstehen

gebe/und verftegle: nem lich/daß Er uns/von wegen des einigen Opffers Chrifti am Creut vollbracht / Vergebung der Gunden/und emiges Leben/aus Gnaden schen-

67. Frag. Sennd dann bende das Auf was haben die Sa. Wort und die Sacra ment dahin gerichtet/daß fie unfern Glauben auf Opffer JESU das Christi am Creug, als auf den einigen Grund

66. Frag. Mas fennd die Sa crament ? Antwort.

Es sennd ficht.

67. Frag. cramente ihr 2160 fehen?

Antw.

cee.

unferer Geeligkeit weisen?

Untwort.

Ja freyllch; dann der Heilige Geist lehret und zwar auf sein im Evangelio / und be Peiden und Sterfatiget durch die Seilige ben. Sacramente / baß unfere gange Geeligkeit fter he in dem einigen Opf fer Christi/für uns am Creut geschehen.

68. Frag. Wie viel Sacramente Bie viel Sacramente hat Christus in Neuen hat Christus im Neuen Teftament eingefest ? | Teftament eingefest?

Antwort.

Zwey: die Heilige Lauffe und das Seili lige Tauffe und das ge Abendmahl.

Antwort. Auf Christum/

68. Frag.

Untwort. Zwen/die Hei-Beilige Abendmahl.

Von der Heiligen Tauffe. Der 26. Sonntag.

69 Frag. Wie wirst du in der Wessen er innert Beiligen Tauffe erinnert und persichert / daß das einige Opffer Christi am Creuk dir ju gut fomme?

Untw.

69. Krag. persichert dich die Fauffe?

Untro.

Untwort.

Bad eingesett : Und Geist/von Sunden Darben verheissen hat/daß gewaschen/ und wieich so gewiß mit seinem Blut und Geist/von der Unreinigkeit meiner Gee Bur Seeligkeit. len/ das ist von allen meinen Sunden / gewaschen sen / so gewiß ich ausserlich mit dem Waffer / welches die Un. fauberfeit des Leibs pflegt hin junehmen/gewaschen bin.

70. Frag. Was helft mit dem Blut Was heift mit dem Blut und Beift Chrifti gewa- und Beift Chrifti gewa-

schen senn? Antwort.

bung der Gunden von Christi willen Ber-GOtt/aus Genaden/ha- gebung der Gun= ben / um des Bluts den bekommen/und Christi willen / welches durch den Seiligen Er in seinem Opffer/am Geift geheiliget wer hat/ darnach auch/ durch den. Den Seiligen Geift erneuert/ und ju einem Glied Christil

Antwort.

(Leso) daß Christus diß Aß ich mitChels ausserlich Wasser, and sit Blut und der gebohren werde/

70. Krag.

schen senn? Untwort.

Es heift: Berge Um des Bluts

71.819

Christi geheiliget senn/ daß wir je länger je mehr Der Gunden absterben/ und in einem gottfeligen/ unsträfflichen wandeln.

71. Frag. Wo hat Chriftus verheif Wo hat Chriftus dif al. fen / daß wir so gewiß mit seinem Blut und Beift/als mit dem Sauff wasser gewaschen sepen?

71. Krag. les verheiffen?

In der Ginsehung der Lauffe/ welche also lautet: Behet hin in alle Welt / und lehret alle Bolder / und tauffet fie im Damen des Vatters/ und des Sohns/ und des Beiligen Beiffes.

Wer daglaubet und getaufft wird/ ber wird feelig werden; Ber aber nicht glaubet/der wird verdammet werden.

Der 27. Sonntag.

72 Krag. selbst?

Antwort.

72. Frag. Mit dann das aufferliche Mit dann das aufferliche Wasserbad die Abwa Wasserbad die Abwas schung der Sunden | schung der Sunden felbst?

Untwort.

DEin: dann allein das Kon Ein: dann al-Blut Jesu Christi AClein das Blut Christi/ ben.

73. Frag. Marum nennet dann Marum wird dann Die der Heilige Geist die Tauffe das Bad der Tuiedergeburt und die Miedergeburt / und die Abmaschung der Guns

Gunden?

Untwort. nicht ohne groffe Urfach/ Belftliche Reini = nemlich: Nicht allein/ gung dadutch wird daß Er uns damit will lehren/ daß/ gleich wie erkläret und bestädieUnfauberkeit des Leibs tiget. durchs Waffer; Also unsere Gunden durche Plut und Geift Christi hinweg genommen were den; Sondern vielmehr/ daß Er uns durch diß gottliche Pfand und Wahrzeichen will verfichern/ daß wir fo mahro hafftig von unseren Sunden geistlich gewaschen sind/ als wir mit dem

und der Heilige Geist/rei- Chriffi / und der niget uns von allen Gun- Beilige Geist/reinis get uns von allen Gunden.

73. Brag. Abwaschung der | den genennet?

Antwort. Gott redet also Weil uns die

74. Fr.

dem leiblichen Wasser! gewaschen werden.

74. Frag. Goll man auch die june Goll man auch die june gen Kinder tauffen ?

Untwort.

Ja / dann dieweil fie/sowol als die Alten/in gehören mit in den den Bund Gottes / und Bund Gottes / und feine Gemein geboren/feine Gemeinde / Die und ihnen in dem Blut Berheiffungen Got-Christi, die Erlösung von Gunden/und der Heilige Beift/welcher ben Glau. all. ben wurcket) nicht weniger dann den Alten/jui gefagt wird/ so sollen fie auch durch die Tauffe/ als des Bundes Zeichen/ der Christlichen Rirchen eingeleibet / und von den ungläubigen Rindern unterschieden werden / wie im Alten Testament Durch die Beschneidung geschehen ist / an welcher fatt im Neuen Tefta. ment die Sauffe ift eingefett.

74. Frag. gen Rinder tauffen ?

Antwort Sa/dann fie tes gehen sie auch

Nom

Vom Heiligen Abendmahl JESU Christi.

75. Frag. Wie wirst du im Beili- Weffen erinnert und gen Abendmahl erinnert/ versichert bich bas Seiliund versichert / daß dul ge Abendmahl? an dem einigen Opffer Christi am Creuk/ und allen feinen Gutern/Gemeinschafft habest?

Untwort.

Olfo / daß Christus/ Openstill / mir und allen Glau. Chriffus seinen denen Brod zu essen/ und von diesem Kelch zu vor mich geops-und von diesem Kelch zu von wich vor essen trinden befohlen hat/ ju vor mich vergoffen feiner Gedachtnuß / und habe: Bum andern/ Darben verheiffen: Erft daß Er felbft mich lich / daß fein Leib fo ge mit feinem gecreuwiß für mich am Creuk Bigten Leth freise/ geopffert und gebrochen/und mit seinem ver-und sein Blut für mich vergossen sen / so gewiß de / 211m emigen ich mit Augen sehe/ daß de / zum ewigen das Brod des Hern Leben. mir gebrochen und der Relch des Herrn mir mitgetheilet wird / und zum andern / daß EDi

selbut!

75. Frag.

Antwork.

76.88.

felbst/ meine Geel/ mits feinem gecreußigten Leib und vergoffenen Blut/ so gewiß zum ewigen Leben speise und trancke/ als ich aus der Zand des Die ners empfahe / und leib. lich geniesse das Brod/ und den Kelch Des DErrn/ welche mir/als gewiffe Wahrzeichen bes Leibs und Blute Christil gegeben werden.

76. Frag. Was heift den gecreus Was heift dann Chrifti biaten Leib Chrifti effen/Leib effen und fein Blut und sein vergossen Blut

trincfen ? Antwort.

Es heist nicht allein/ mit glaubigem Bergen fft Leiden und Sterdas gante Leiden und ben glaubig anneh-Sterben Chriffi anneh. men / und daourch Bergebung der Gunden / und ewigesleben bekom, mit Christo verel. darneben durch den Dei ligen Geist/der zugleich in Christo/und in uns wohnet / also mit seineml

76. Frag. trincfen ?

Untwort. Es heist Chris men / und durch den Heiligen Geist Sondern auch niget werden.

77. Fr.

gebenedenten Leib/ie mehr und mehr vereiniget werden / daß wir/ ob aleich Er im Simmel und wir auf Erden find; Dannoch Fleisch von seinem Fleisch / und Bein von feinen Beinen find / und von einem Geist (wie Die Glieder unsers Leibsi bon einer Geelen) emigi leben und regieret wer-Den.

77. Frag. Wo hat Christus ver- Wo hat Christus dif als heiffen/ daß Er die Blau. bigen fo gewiß mit feinem Leib und Blut fpeise und trancte / als fie von diefem gebrochenen Brod effen/ und von diesem Relch trincfen ?

77. Frag. les verheissen?

Untwort.

In der Ginfetung des Albendmahls/ welche

also lautet:

Unser HERR JESUS/in der Nacht/da ER verrathen ward/nahm ER das Brod/dander/ und brachs/und gabs ihnen und sprach: Nehmet/effet/ Dus

Antw.

das ist mein Leib / der für euch gebrochen wird/foldes thut zu meiner Gedachtnuß.

Deffelbigen gleichen auch den Reld nach dem Abendmahl / und sprach: Dieser Reld ist das Neue Testament in meinem Blut / foldes thut/ so off thrs

trindet / zu meiner Gedachtnif.

Dann/so offt ihr von diesem Brod effet/ und von diesem Reld trindet/folt The des DENAN Tod verfündigen/ biff daß ER kommt. Und diese Verheissung wird auch wiederholet durch Sanck Paulum, da ER spricht : Der Reld der Dancksagung / damit wir bancksagen/ iff der nicht die Gemeinschafft des Bluts Christi? Das Brod / das wir breden / iff das nicht die Gemeinschafft des Leibs Christi? Dann ein Brod ift es / so find wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brods theilhafftig find.

Der 29. Sonntag.

78. Frag. 78. Frag.

Wird dann aus Brod Wird dann aus Brod und Wein der mefentlis und Wein der mefentlie che Leib und Blut | che Leib und Blut

Christi? Christi?

Untwort.

Antwort.

Mein! sondern / wie An Ein! dann/wie Tauffe nicht in das Blut der Tauffe nicht in Christi verwandelt/ oder Christi Blut vers die Abwaschung der Abristi Blut vers die Abwaschung Sunden selbst wird / de wandelt wird / so ren es allein ein gottliches wird auch im Abend. Wabrzeichen/ und Ber- mahl das Brod sicherung ist; Also wird nicht in seinen Leibs auch das Heilige Brod und der Wein nicht im Abendmahl/ nicht der in fein Blut ver-Leib Christi felbst/wiewol mandelt. es/nach Art und Brauch der Sacramenten / der

mirb. 79. Frag. fein Blut/ ober das Neue Testament in feinem Blut? und Sanct Pau. lus / Die Gemeinschafft

Leib Edriffi genennet

des Leibs und Bluts 9Efu Christi?

2Intwort.

nicht ohne groffe Urfach/fachen willen: Erft. nemlich: Daß Er uns lich / weil zwischen

Antwort.

Das Wasser in der DE das Wasser in

79. Frag. Warum nennet dann Warum nennet dann Chriftus das Brod fei, Chriftus das Brod feis nen Leib / und den Relch nen Leib / und ben Relch fein Blut ?

> Untwort, Christus redet also Um zwoer Ur. nicht D Brob

ren: Daß / gleich wie und zwischen bem Brod und Wein das Pelb und zeitliche Leben erhalten; Christi eine Gleich. Also sen auch sein gecreus beit ist; Bum anstigter Leib / und sein beit ist; Bum ans vergossen Blut/die wahre dern/well die leibli-Speiß und Tranck un de Speise ferer Seelen gum ewigen Trand ein Babr. Leben; Condern viel zeichen und Stegel mehr/daß Er uns durch der Beifiliden ift. dis sichtbahre Zeichen und Pfand wil verfiche ren / daß wir so wahr. hafftig seines wahren Leibs und Bluts / burch Wircfung Des Seiligeni Beiftes / theilhafftig werden/als wir diese Beilige Wahrzeichen mit dem leiblichen Mund zu feiner Gedachtnuß empfangen/ und daß all fein Leiden und Gehorsam sol gewiß unfer eigen fen/als hatten wir felbst in unferl eigenen Verson alles gelitten und genug gethan.

nicht allein damit wil leh- Brod und Wein/

Der 30. Sonntag.

80. Frag. 80. Frag. scheid zwischen dem scheid zwischen dem Abendmahl des Herrn/Abendmahl des Herrn/

vollkommene Verge Christus sich selbst bung aller unser Sun-den haben/durch das ei-nige Opster ISSU geopstert habe; Ote Christi/so Melbstein Mek aber lehret/ mahl am Creuk voll. das Christus noch bracht hat: Und daß wir täglich geopffert durch den Beiligen Beift werden muffe. Das Christo werden einge Abendmabl bezett= leibt/ der jezunder mit get / daß Christus seinem wahren Leib im mit seinem wahren Dimmel zur Nechten des Leib im himmel Latters ist und das gelb im himmel selbst will angebetet wer. zur Rechten des ben : Die Def aber leb. Batters fen/ und ret/ daß die Lebendigen daselbst will anae= und die Todten / nicht betet werden: Die durch das Leiden Christi Meß aber lehret/ Bergebung der Gun Das Christus leib. ben haben / es fen bann/ lich unter der Bedas Christus noch tag D

Was ift fur ein unter Was ift für ein Unterund der Pabstlichen | und der Pabstlichen

Meß? Antwort. Das Abendmahl Das Abend bezeuget uns: Das wir mahl bezeuget / das Itali

lich für fie von den Meß falt Brods und prieftern geopffert werde/ Weins fene / und und daß Chriffus leib. darin foll angebetet lich unter der Gestalt werden. Brods und Weins fen/ und derhalben darinnen foll angebetet werden. Und ist also die Meg im Grund nichts anders Dann eine Berleugnung Opffers des einigen JESU Christi / und eine permaledente 216. aotteren.

81. Frag. Welche follen ju dem Welche follen zum Gifch Tisch des HENNIN

fommen? Untwort.

Die ihnen selbst um ihrer Sunden willen mißfallen; und boch vertrauen/ daß dieselbige duben auf Christi ihnen verziehen/ und die Berdienst glaubig dem Leiden und Ster vertrauen / und etben Christi bedeckt fen; nen aufrichtigen Begehren auch/je mehr Fürsathaben/ihren und mehr / ihren Glau Glauben 311 ffare ben zu stärcken / und ihr chen und ihr Leben Leben zu bessern; die Un zu bessern.

81. Frag. des HERRIN tom men?

Intwort.

Denen ibre Sunden von Der-Ben lend sennd: Die

82. Frag.

buffertigen aber und Seuchler/ effen und trincken ihnen selbst bas Bericht.

82. Arag. Sollen aber zu diesem Sollen auch Unalaubi Abendmahl auch zuge-ige und Gottlofe zum laffen werden/ Die fich mit Abendmahl zu gelaffen ihzer Bekantnuß und Le- werden? ben / als Ungläubige und

Gottlose erzeigen? Untwort.

Mein! dann es wird schuldig ift/ nach der reißet, Ordnung Christi und seiner Apostel / solche/

bis zur Befferung ihres! Lebens / durch das Amt der Schluffel aus zu!

82. Frag.

2Intwort.

Mein! dann fo also der Bund Gottes wird Gottes Bund geschmähet / und sein geschmähet / und Born über die gante Ge- scin Born über die mein gereißet; berhalben Die Christiche Rirche gange Gemein ge-

Der 31. Sonntag.

83 Frag. 83. Frag. Was ist das Umt der Welche sind die Schlus Schlüffel? fel des himmelreichs?

> Untro. Untw.

Schlieffen.

Intwort.

ligen Evangelions/ und die Chriftliche Buß, gelii/und die Chrift. sucht/durch welche bende Stuck das Himmel reich den Gläubigen auf geschlossen / und den Unglaubigen zu geschlossen wird.

84. Frag.

reich durch die Predigt melreich durch die Pre-Des Heiligen Evangeli- digt des Evangelii aufe

ons auf und aus geschlossen ? Untwort.

allso/daß/nach dem Befehl Christi / allen Christi Befehl den und jeden verkundiget und öffent. lich bezeuget wird / daß gebung der Gunihnen fo offt fie die Ber den / den Unglaubeiffung des Evangeli bigen und Beuch: ons mit wahrem Glau, lern aber / Gottes ben annehmen / wahr- Zorn angefündiget hafftig alle ihre Gun-livied. den/von GOTT/ um des Berdiensts Christi willen / vergeben find ; Und herwiederum / allen Un-

Untwort. Je Predigt des Heis Te Predigt des Bheiligen Evanliche Bug-Zucht.

84. Krag: Wie wird das Himmel ABie wird das Hime und zugeschlossen?

> Untwort. Also/dag nach Gläubigen Glaubigen/die Der=

> > 85. Fr.

Ungläubigen und Seuch lern / daß der Zorn Gottes / und die ewige Berdammnuß auf ihnen liegt/ so lang sie sich nicht Dach weld befehren. chem Zeugnuß des Evangelii/GDET/ bende in Diesem / und funfftigen Leben/urtheilen will.

85. Frag. Wie wird das Himmel. Wie wird das Himmel. reich ju und auf geschlof reich durch die Buff.

> Buß Zucht? Antwort.

Allso: das/ nach Dem Befehl Christi / Die Christi Befehl / Die jenige / fo/ unter dem offenbahre Gottlose/ Christlichen Namen/un, vom Gebrauch der christliche Lehr / Wandel führen / nach Sacramenten/und dem fie etlich mabl bru, endlich gar aus der Derlich vermahnet find/ Gemeind und von ihren Grithu schlossen / aber aud men ober Laftern nicht wieder zugelaffen abstehen / der Kirchen/werden / wann ste oder denen/so von der sich besfern. Rirchen bagu verordnet find / angezeiget; und fo fie fich an derfelben ver-

81. Frag.

fen durch die Christliche Zucht zu und aufge-

schlossen? Untwort.

Alfo/ daß/nach ausae .

mah. 2 4

Der

mahnung auch nichtl fehren/von ihnen/durch Berbietung der Seifigen Sacramenten / aus Der Christlichen Kirchen/ und von GOTT selbst aus dem Reich Chriffi werden ausgeschlossen ; Und wieder/ als Glieder Chrifti und ber Rirchen, angenommen / wann fie wahre Befferung verheif. fen und erzeigen.

Der dritte Theil. Von der Danckbarkeit. Der 32. Sonntag.

86. Frag. Dieweil wir Dann aus Dieweil wir dann aus unferm Glend / ohne all Bnaden erlofet fennd : unfer Verdienst / aus warum follen wir gute Gnaden/durch Chriftum erlöset sind; warum follen wir gute Werche thun?

Untwort.

Arum / daß Chris Afflich darum/ faufft

Untwort. uns mit seinem Blut er also GOtt muffen

86. Fraa.

Wercke thun?

bancebar

faust hat / uns auch danctbar erweisen: durch seinen Heiligen Zwentens/weil wir Geist erneuert zu seinem dadurch unseres Sbenbild/ daß wir/ mit unserm gensen Leben/ Glaubens gewiß uns danckbar gegen werden: Drittens/
GOTE/für seine Bol weil wir damit uns thaten erzeigen / und Er feren Rabeften er. burch uns gepriefen mer-bauen. De 3 Darnach auch / daß wir ben uns felbst/unfers Glaubens / aus seinen Früchten/ gewiß feyn/ und mit unferm Gott. feligen Wandel unfern Mahesten auch Christol gewinnen.

87 frag. 87. Frag. Können dann die nicht Können dann die nicht felig werden / die fich felig werden / die fich ju von ihrem undanckbaren/ GOTT nicht beunbuffertigen Wandel/i au GOTT nicht

> bekehren? 2intwort.

Reinesweges: bann (wie die Schrifft fagt) Dann die Schrifft kein unkeuscher/abgotti- ipricht ihnen die scher/Ehebrecher/Dieb/ Sollebell Beigiger/Erunckenbold/ Seligfeit ab. Lästerer/ Räuber / und!

fehren?

Antwort. Reinesweges:

Der D 5

beraleichen / wird bas Reich Gottes ererben.

Der 33. Sonntag.

88. Frag. In wie viel Studen be- In wie viel Studen be-frehet die wahrhafftige stehet die warhafftige Buß / oder Befehrung Buß oder Befehrung Des Menschen?

Untwort.

M zwen Studen: M zwen Stu-Vin Absterbung des Been: In Ab. hung des Neuen Men schen.

89 Frag. Was ist die Absterbung Des alten Menschen? | Des alten Menschen? Untwort.

Ihm die Gunde von hergen laffen leid de von Dergen laffen fenn/ und diefelbe je lan ger je mehr haffen und Riehen.

90. Frag. Was ist die Aufferste- Was ist die Aufferstehung

88. Frag. Des Menschen ?

Antwort.

Alten / und Aufferste ferbung des Alten/ und in Aufferftehung des Meuen Menschen.

> 89. Frag. Mas ist die Absterbung Antwort.

Jhm die Sins lend senn / und die. selbe je langer hassen und mebr fliehen.

90. Frage. hung lt.

60 ze

19

10

n

e D hung deß neuen Menschen? Untwort.

Herkliche Freude in haben / nach dem Wil len Gottes/in allen gu:

ten Wercken zu leben.

91. Frag. Welches sennd aber gu. Welches sennd aber te Werche? Antwort.

Allein die aus wah-Gefet Gottes/ Ihm zu nach dem nicht/ die auf unfer Gut- Ehren/geschehen. duncken/oder Menschen Satung gegründet find.

> 92. Frag. Wie lautet das Gesetz des HENNN? Untwort.

GOTE redet alle diese Wort:

Das erste Gebot.

Ch bin der DERN dein GOII/ der

hung des neuen Menschen? Untwort.

Derpliche Freus GOTT/ burch Chris de in GOTT/durch frum/ und Luft und Liebe Chriffum/ und Luft und Liebe haben/ nach dem Willen GOttes/ in allen guten Werden zu leben.

> 91. Frag. gute Wercke? Intwort.

Allein die aus rem Glauben / nach dem wahrem Glauben/ Chren/ geschehen / und Gottes / 3hm zu

der ich dich aus Egypten-Land / aus dem Dienst-Hauß/geführerhab: Du folt fein ander Gotter für mir haben.

Das ander Gebot.

U foli dir fein Bildnuß/noch irgend ein Gleichnuß machen/weder deß/ das oben im Dimmel/ noch def/ das unten auf Erden / oder deß/ das im Bas fer unter der Erben ift. Du folt fie nicht anbeten/ noch ihnen dienen/ dann ich der HERR/ dein GOTT/ bin ein starder enseriger GOII/ der die Mis ferhat der Batter beimfucht an ben Rindern / bif ins dritte und vierte Glied/ deren die mich hassen / und thu barmberkigfeit an viel Taufenden/ die mich lieben / und meine Gebot halten.

Das dritte Gebot.

OU solt den Nahmen des DERNN Deines Gottes nicht mißbrauchen : Dann der DERR wird den nicht ungeftrafft laffen / ber feinen Damen mife braucht.

Das vierte Gebot.

Edencke des Sabbathtags / daß du ihn heiligest. Sechs Tage solt du arbeis

Ilt. .

18

11

10

31

n. 150

te

ın

in

160

110

01 10

di

· 900

uip

arbeiten/ und alle deine Wercke thun : aber am flebenden Tage ift der Gab= bath des HENNM deines Gottes / da folt du fein Arbeit thun / noch bein Sohn/noch deine Tochter / noch Rnecht/noch deine Magd / noch Bieh/ noch der Fremboling / der in deis nen Thoren ist; Dann in sechs Tagen hat der HENN Himmel und Erden gemacht / und das Meer / und alles was darinnen ift / und ruhete am siebenden Tage / darum segnete der DERR den Sabbathrag und heiligte ihn.

Das fünffte Gebot.

U soft deinen Vatter und deine Mutter ehren / auff daß du lang lebest im Lande / das dir der HERR dein GOTTgibt.

Das sechste Gebot.

Qu solt nicht tödten.

Das siebende Gebot, Qu solt nicht ehebrechen.

Das

Das achte Gebot.

U folt nicht stehlen.

Das neunte Gebot. U solt kein falsch Zeugnüß reden wieder deinen Rahesten.

Das zehende Gebot.

palf dich nicht gelüsten deines Nå-hesten Dauß: Las dich nicht gelusten deines Mahesten Weibs / noch seines Knechts/ noch seiner Magd/noch feines Ochsens/ noch feines Efels / noch alles was dein Mähester hat.

Der 34. Sonntag.

93. Frag. Wie werden Diefe Gebot Wie werden Diefe Geabgetheilet? Untwort.

Gebotten lehret/wie wir uns gegen GDZZ sol len halten / die Ander in dig fenn.

93. Krag. bot abgetheilet?

Untwort. In 2000 Taffeln: De Boeren die Erste in vier Gebotten lebret/ wie wir uns fechs Gebotten/was wir gegen GOTI fol. unferm Mahesten fchul- len halten. Die andere/in sechs Gebo. ten/ was wir unse-

94. 151.

rem

ilt.

ent

å=

20

d

di

d

ses

n:

te

n

18

1.

10

30

é-

11

94. Frag. erfordert der Was Mas Herr im Ersten Gebot?

Untwort. Daß ich/ ben Der-Abgotteren / Zauberen/ Aberglaubische Gegen/ Unruffung der Heiligen/ 3hm oder anderer Creaturen/ trauen foll. meiden und fliehen foll/ Und den einigen wahren GOTT recht erkennen/ ihm allein vertrauen/ in aller Demuht und Gedult/ von Ihm allein/ alles Gutes gemarten/ und ihn von gansem herken lieben / furchten/und ehren; also/ daß ich ehe alle Creaturen übergebe / Denn in dem geringften wieder feinen Willen thue.

95. Frag. Was ist Abgotteren? 2Int rem Maheffen fculdia senn.

94. Frag. erfordert Herr im Ersten Gebot? Untwort.

Dag ich alle liehrung meiner Seelen Abgotteren foll meis Seil und Seligfeit / alle den ; dargegen Gott allein anbeten / und allein Ber-

> 95. Frag. Was ift Abgotteren ? Untro.

Untwort.

Un fatt des einigen wahren GOttes/der sich oder neben GOtt/ in feinem Wort hat geoffenbahret / oder neben demfelben/ etwas anders Dichten/oder haben/dara auf der Mensch fein Bertrauen fest.

Untwort.

An fatt Gottes/ etwas haben / dare auf der Mensch sein Vertrauen fest.

Der 35. Sonntag.

96. Frag. Was will GDTT im Was will GDTT im andern Gebot? Untwort.

Olf wir GOTE in feinem Weg verbil den / noch auf irgend ei. ne andere Beise / dann ER in seinem Wort irgend eine andere befohlen hat / verehren Beife/dann ER in follen.

97. Frag. Coll man Dann gar Coll man dann gar fein fein Bildnuß machen? 'Untwort.

GOTT fan und foll teines Wegs abiund foll feines wegs gebildet

96. Frag. andern Gebot?

Untwort.

verbilden/noch auf feinem Wort befohlen hat / vereho ren sellen.

97. Frag. Bildnuß machen ?

2intwort. GOIT

abaes

alt.

8/

tt/ ire

ein

im

tt

ea uf

re

in

te

10

ein

m

gs

geo

gebildet werden; Die abgebildet werden; Creaturen aber / ob sie auch soll man sonft schon mögen abgebildet keine Bilder brauswerden/so verbeut doch den zum GOttes. GDEE / derfelbigen dienst. zu haben / daß man sie verehre/oder Shm damit diene.

98. Frag. Mogen aber nicht die Gennd dann die Bilber Bilder / als der Laien nicht nüglich zum unter-Bucher / in der Kirchen richt der Ungelehrten?

98. Frag.

gedultet werden? Untwort.

Nein; Dann wir seine Christenheit / nicht durch stumme Gogen / haben.

Untwort.

Mein: bann nicht follen weiser seyn GDEE will seine dann GOEE / welcher Christenheit nicht durch stumme Bo. sondern durch die leben, Ben / sondern durch dige Predigt seines die lebendige Pre-Worts/will unterwiesen digt feines Worts unterwiesen haben.

Der 36. Sonntag.

99. Frag. Was will das dritte Gebot?

99. Frag. Was will das dritte Gebot?

Antwo.

Untw.

Antwort.

Antwort. mit falschem End/ son Namen keines wedern auch mit unnothis ges sollen mißbrausem schwören/ den Na- son / sondern Shr men Gottes/ nicht la. den/ sondern 36n/ stern/ oder mißbrauchen/ mit Furcht und Ehrnoch une / mit unferm erbletung/recht geftillschweigen und zuse brauchen. hen/ solcher schröcklichen Gunden/theilhafftig machen; Und in Summa/ daß wir den Seiligen Nahmen GOFTES anderst nicht/dann mit Furcht und Shrerbie. tung gebrauchen / auf daß EDi von uns recht bekennet / angeruffen / und in allen unfern 2 Sot ten und Wercken geprie fen werde.

100. Frag. 100. Frag. Ift dann mit fluchen Ift dann der Mißbrauch und schworen Gottes Des Nahmens Gottes/ Nahmen laftern / so eine und zwar die Sottes. schwere Sund / daß latterung/eine to schwe-GOTE auch über dies re Sunde ? surnet / die/ so viel an ib-

nenl

Untro.

nen ist / dieselbe nicht! helffen wehren/noch verbieten ?

Antwort.

keine Gunde groffer ist/denn feine Gunde noch GDEE hefftiger groffer ift / noch ergurnet/ dann Lasterung GOTT heffeiger er= seines Nahmens/ dar durnet/dann Laffes um ER sie auch/ mit zurnet/dann Laffes bem Tod zu straffen/ be- rung seines Nahfohlen hat.

Untwort.

Ja frenlich; Dann 3a frenlich ? mens / darum ER sie auch/ mit dem Tod zu straffen/bes fohlen hat.

Der 37. Sonntag.

101. Frag. 101. Frag. Mag man aber auch Mag man auch gottfes gottselig ben dem Nah-lig ben dem Nahmen men Gottes einen End! Gottes einen End schwören?

Antwort.

521; wann es die 21; wann es die Odrigkeit von ihren Unterthanen / oder sonst die Noth erfordert/Treue und Wahrheit zu GOt-und Wahrheit zu GOt-erfordert tes Ehre/ und des Ra erfordert. hesten Seil/ dardurch zul erhalten und zu fordern/

schworen? Antwort.

Dann'E 2

102. Fr.

dan foldes Endschwören ift in Gottes Wort gegrundet / und derhalben von den Seiligen / im Alten und Neuen Testa. ment / recht gebraucht. morben.

102. Frag. Mag man auch ben ben Mag man auch ben ben Beiligen / oder andern Beiligen / oder andern Creaturen einen Epd | Creaturen einen

schworen? Antwort.

Dein; Dann ein rechtmäßiger End ist eine rechtmäßiger Unruffung Gottes :ift eine Unruffung Daß EDi/ als der einige Gottes; Diese Ety-Herben- kundiger / der WahrheitZeugnuß wolle geben / Und mich straf ner Creatur. fen / so ich falsch schwöre: Welche Chre dann fei ner Creatur gebühret.

102. Frag.

schworen? Antwort.

Mein; dann ein re aber gebühret feis

Der 38. Sonntaa.

103 Frag. Was will GOTT in Was will GOTT im Dem vierdten Gebot? | vierdten Gebot? Untwort.

GOEE will erstlich/ GOEE will erst. das das Predig- Vich / das Umt

103. Frag. Untwort.

Dre.

Amt und Schulen er Predig Mmt und halten werden / und ich Schulen erhalten sonderlich am Fenertag werden / und daß zur Gemeine Gottes ich fleißig zur Gescheißigkomme/das Wort meine Gottes kome GDETES ju lernen/ meine & Ottes fome die Heiligen Sacramen, me: Zum Andern, te zu gebrauchen / den daß ich alle Tage HENNER öffentlich an. von bosen Wercken guruffen/und das Christ- fenere / und gutes liche Allmosen zu geben. thite. Zum Andern / daß ich/ alle Tage meines Le bens /von meinen bofen Mercken fenre / den HERNN durch seinen! Beift in mir wurden laffe / und also den ewio gen Sabbath in diesem! Leben anfange.

Der 39. Sonntag.

104 Frag. Thas will GOTT im Was will GOTT im funfften Gebot?
Antwort.
After und Mutter/
ter und

und allen / die mir für Mutter/ und allen/
gesetzt sind / alle Chr./ Mutter/ und allen/
Liebe / und Treue bewei.

104. Frag.

fen/ E 3

fen / und mich aller gu- sennd / alle Ehr/ ter Lehr und Straff/mit Lieb und Treu begebührlichem Behorsam/ weisen soll. mit ihren Gebrechen Gedult haben soul / dies weil uns GOZZ durch ihre Hand/ regieren will.

Der 40. Sonntag.

105. Frag. Antwort.

Mg ich meinen Na. 2018 ich allen Gedanden / noch mit geschehe mit Ge= viel weniger mit der dancken / Worten/ That / durch mich felbst/oder Berden/ meis oder andere / schmahen/iden foll. hassen / beleidigen / oder tödten; Sondern alle Rachgierigkeit ablegen/ auch mich selbse nicht ber schädigen/ oder muthel willig in Gefahr begeben foll. Darum auch Die Obrigkeit / den Todo, schlag zu wehren / das Schwerdt tragt.

106.Fr.

105. Frag. Was will GDET im Was will GDET im sechsten Gebot? sechsten Gebot? Antwort.

hesten/ weder mit 23 Todschlag/ er

106. Fr.

106. Frag. Rebet doch dis Gebot Redet boch bis Gebot allein von tödten? | allein von tödten?

Antwort.

Gott burch Berbie, tet nicht nur den tung des Todschlags leh- Todtschlag selbst / ren/daß EN die Wur- sondern auch die tel des Todschlags/als Wurkel des Todschleid/Hahle und Schlags/als Neid/gierigkeit hasse und Bose/Rorn/Rache daß foldes alles für Ihm Daß/ Zorn / Rach. ein heimlicher Todschlag geer. fen.

107. Frag. Ifts aber damit genug/ Ifts aber damit genug/ daß wir unsern Nahe. sten/ wie gemeldet/nicht

tödten? Unewort.

BOtt/ Reid / Hab und BOII will haben/ Born verdammet / will daß wir unseren En von uns haben/ daß Naheffen lieben, als ben/ale uns felbft/ gegen uns felbft / und daß Ihm Gedult / Friede/ wir auch unfern Sanfftmuth/ Barmher, Feinden sollen guts higkeit und Freundlich thun. feit erzeigen / seinen Schaden / so viel uns

106. Frag.

Es wit uns aber GDIE verbie

107. Krag. daß wir Niemand tödten?

Antwort. Dein; dann in dem | Rein; sondern

mogo E 4

moglich/abwenden/und auch unfern Feinden guts thun.

Der 41. Sonntag.

108. Frag. 108. Frag. Was will das siebende Was will das siebende Gebot?

Untwort.

Dus alle Unkeusch- Whe alle Undaß wir darum ihr von Bergen feind senn / und follen; Es fen im Sei tig leben follen. ligen Chestand / oder außerhalb deffelben.

109. Frag. Diesem Gebot nichts Diesem Gebot

> Schanden? Untwort.

Dieweil bende/ unbeut

Gebot?

Untwort.

permaledenet sen/ und BDET vermales denet sene / und daß Leufch und züchtig leben wir feusch und zuch:

109. Frag. Verbeut GOLT in Verbeut GOLT in nichts mehr / dann Chebruch mehr / dann Chebruch und dergleichen und dergleichen

Schanden? Antwort.

Ja ER verfer Leib und Seel/ Tem-beut auch alle uns pel des Seiligen Geiftes feusche Gedanden/ find/ so will ER / daß Borte / und Ber= wir sie/bende/ sauberund Borte / und mas den heilig bewahren: Per de / und was den Menschen

feusche Shaten/ Geber- gen mag. Den/ Morte/Bedancken/ Lust/ und was den Menschen dazu reißen mag.

beut derhalben alle une Menschen dazu rei.

Der 42. Sonntag.

110. Frag.

110. Frag.

Antwort.

Was verbeut GOTT Was verbeut GOTT im achten Gebot? | im achten Gebot? Antwort.

Obrigkeit strafft; Son- beren / welchen die auch Diebstahl / alle bo. Obrigkeit strafft: fe Stuck und Anschla Zum andern / alle ge / damit wir unfere bofe Stud und Un= Nabesten Gut geden-schläge / damit wir chen an uns zu bringen/unfers Raheften es sey mit Gewalt / o But / gedenden an der Schein des rechtens: uns zu bringen. Als / unrechtem Ge wicht / Ehlen /Maaß/ Waar / Munt / Wu cher / oder durch einiges Mittel / das von GOttl verboten ift : Dargul auch allen Geis / und E g

(S-N verbeut nicht allein (DET verbeut den Diebstahl und erstlich allen Rauberen/ welche die Diebstahl und Rau-

III. Fro

unnüge Verschwendung feiner Gaben.

ru. Frag. Was gebeut Dir aber Was gebeut aber Gott Gott in Diefem Gebot? im achten Gebot?

Antwort. Nähesten Rugen / wo Nähesten Rugen/ ich kan und mag / forde, wo ich kan und mag/ re / gegen ihn also han fördere. Gegen ihn Dele / wie ich wolte / daß also handele / wie man mit mir handelte/ und treulich arbeite/ daß to wolte / daß ER ich dem Dürfftigen/ in mit mir handelte. feiner Noth / helffen moge.

III. Frag.

Untwort. Daß ich meines Daß ich meines

Der 43. Sonntag.

II2. Frag. Mas will das neunte Was will das neunte Gebot ?

Antwort. und leichtlich verdam Liegen vermeide : aller+

112, Frag. Gebot ? I Untwort.

Mg ich wider Nie Alf ich wieder mand falsch nuß gebe: Niemand sein Zeugnuß gebe: Nie-ne Wort verkehre / kein mand seine Wort Alfkerreder/ und Läskerer werkehre sen/ niemand uuverhört verkehre / allerlen men helffe; Sondern dargegen die Baht: heit

allerley Lugen und Trie heit und Auffrichs gen / als eigene Wercke tigkett klebe / und des Teuffels / ben schwe- bekenne. rem GOttes Born/vermeide / in Gerichts/ und allen andern Handlune gen/ die Wahrheit liebe/ aufrichtig sage und bee fenne ; Auch meines Na. heften Chre und Glimpf/ nach meinem Bermogen/ rette und fordere.

Der 44. Conntag.

113. Frag. Was wil das zehende Was wil das zehende Gebot?

Antwort. Mas auch die gering. TODIT verbietet für und für/ von gan- guten. gem Hergen/aller Gunden feind sevn / und Luft ju aller Gerechtig-

keit haben solken.

113. Frag. Gebot? Untwort

ste Lust oder Gedan alle Lust zum chen/ wider irgend ein Bofen / und gebie-Gebot GOTTES im tet dargegen / Lust fommen; Sondern wir und Lieb zu allem

114. Fr.

H4. Tr.

114. Frag. (BOtt bekehret find / folg bekehret fennd / folche che Gebot vollkommlich Gebot vollkommlich

halten? Untwort.

Mein ; Condern es fem Leben sennd / nur ei Unfang ; nen geringen Unfang Dieses Gehorsams; boch (rachten ste / mehr alfo / daß fie mit ernfili- und mehr/nach alchem Furfat / nicht al len Geboten GOt. lein nach etlichen / fon tes zu leben. dern nach allen Geboten Gottes anfangen zu leben.

115. Trag. Warum laft uns bann Warum laft uns bann GOFF also scharff die GOFF also scharff die Zehen Gebot predigen/ jehen Gebot prewil fie in diesem Leben niemand halten kan?

Untwort.

Erstlich / auf das wir/unfer gantes Leben-unfere Sunde desto lang unfere fundliche Urt beffer erfennen : je langer se mehr erkenen/ Und desto mehr und so viel desto begieriger/ Bergebung der Gund

114. Krag. Konnen aber die ju Konnen aber Die zu Gott halten?

Antwort.

Mein; sondern haben auch die allerheis fe haben darinnen light n/ fo lang fie in die nur einen geringen Redoch

> 115. Frag. bigen ?

Antwort. Auf daß wir **GOtt**

1

9

n

lt.

tt

e

n

Gunden und Gerech, GDIE bitten / um tigfeit in Chrifto/fuchen. die Gnade des Beis Darnach / daß wir ohne ligen Beistes / von Unterlaß uns befleiffen/ Sunden abzustehen die Gnade des Heiligen und gutes zu thun. und GOZZ bitten um Beistes/ daß wir je langer je mehr zu dem Ebenbild &DTTES erneu ert werden/biß daß wir das Ziel der Wollkom

menheit/ nach diesem Les

Vom Gebät.

Der 45. Sonntag.

nel

116. Frag.

ben/erreichen.

116. Frag.

das Gebat nothig? Untwort

der Danckbarkeit ist/well nehmsten Stücken che GOTE von uns unserer schuldigen erfordert: Und daß Gott/seine Gnad und Heili Jum andern/weil gen Geist/allein denen Gott seine Gnad unt will geben/ die ihn mit Gott feine Gnad un herhlichen Seuffgen/ oh. Deiligen Beist

Marum ift den Chriften Warum ift den Chriften das Gebat nothig? Untwort.

Durum/daß es das @ Ritlich/weil es furnehmite Stud So eins der fürnen

ne unterlag/darum bit-nen will geben / die ten / Und ihm dafür Ihn darum bitten/

und Ihm darfür danden.

117. Frag. Mas gehört zu einem Was gehöret zu einem folden Gebat/ das Gott! gefalle / und von Ihm erhoret werde?

117. Srag. GDTT gefälligen Behåt ?

Antwort.

Untwort. Erfilich / das wir/ Erfilich / das wir

allein den einigen wah GDEE allein von ren GOTE / der sich Bergen anrussen uns in seinem Wort/hat geoffenbahret / um alles/ das EN uns zu bitten befohlen hat/ von Herhen anrussen: Zum andern/ das wir es das wir unsere Noth und thun mit Demuth: Clend recht grundlich Bum tritten / mit erkennen / uns für dem Glauben und Ber-Angeficht feiner Maje-trauen. ffat zu demuthigen : Bum Dritten / Daß wir Diesen feiten Grund haben/ daß ER unfer Gebat / unangesehen / daß wirs unwurdig find / bod / um! Des Herrn Christi wil. len/ gewißlich wolle er. horen /

118. Fr.

lt.

ie

1/

r

tì

17

n

R 1=

10

8

3: it

Ce

horen/wie ER uns in feinem Wort verheiffen hat.

118. Frag. Was hat uns GOTT Was hat uns GOTT befohlen von Ihm zu bitten?

Untwort.

Alle geistliche und leibliche Melche uns gelehret hat.

118. Frag.

besohlen von Ihm zu bitten ?

Untwort.

geistliche Alle Nothdurfft : und leibliche Rothder HERN durft: Welche der Christus begriffen hat/ HERR Christus indem Gebat / das EN begriffen hat/in dem Gebat / daß ER uns gelehret hat.

119. Frag. Wie lautet das Gebat des HERRN? Antwort.

AMfer Vatter / der Du biff im him-Mel: Beheiliget werde bein Name. Rufomme bein Reich. Dein Wille gesche/wie im Himmel/ also auch auf Erben. Unser täglich Brod gib uns heut. Und vergib uns unfere Schulden/ als wir vergeben unfern Souldigern, Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlose uns von dem Bofen. Denn

Denn dein tft das Reich/ und die Rrafft/ und die Berrlichfeit in Ewigfeit/ Amen.

Der 46. Sonntag.

120. Frag. 120. Frag.

Marum hat Chriffus Warum hat Chriffus befohlen / GDEE also befohlen / GDEE also

unfer Batter? Unfer Batter ? Antwort.

Caf Er/gleich im Un. 200 Af ER gleich in uns erwecke/ die find feres Gebets in uns liche Forcht und Zuversicht / gegen GOTT/
welche der Grund unsers Furcht und Zu-Gebats foll feyn/ nem, verfict gegen Gott: lich: Das Gott unfer nemlich/ daß GOtt Batter durch Christum unser Batter/durch worden sey: Und wolle Shriftum / worden uns vielweniger verfagen/fen. warum wir Ihn im Glauben bitten; Dann unfere Ratter uns irro Dische Dinge abschlagen.

121. Frag. Warum wird hinzuge Warum wird hinzugesthan / der Du biff than / der Du biff

2Intw.

Untwort.

fang unfers Bebats/ 2 1m Anfang un.

121. Frag. im Himmel? ! im himmel?

Mitw.

Untwort.

der Himmlischen Ma- von der Himmlis jestat Gottes nichts irr schen Majestat Gots disches gedencken / und tes nichts irrdisches von seiner Allmächtigkeit/alle Nothduzsstleibs gedencken/ und von und der Geelen gewar feiner Allmachtig . ten.

Untwort. Auf daß wir von Auf daß wir kelt/alle Nothdurfft Leibs und der Seelen gewarten.

Der 47. Sonntag.

122. Frag.

Was ist die erste Bitte?

Untwort.

Gehetliget werde Geheiliget wer= dein Mahme :

Das ift/ gib uns erftlich / daß wir dich recht erkennen / und dich in erstlich / daß wir allen Deinen Wercken/dich recht erkennen/ in welchen leuchtet deine und dich in allen Mumachtigkeit / Weiße Deinen heit / Gute/ Gerechtig- preffen. Darnach feit / Barmbertigkeit auch/daß wir unser und Warheit / heiligen/ ruhmen / und preisen : Dar

122. Frag.

Was ist die erste Bitte ?

Untwort.

de dein Nahme:

Das ift/gib uns/ Werden

> 3 ganges

Darnach auch / daß wir ganges Leben unser gankes Lebens Ges deiner Ehre eintich= dancken / Wort und ten. Wercke dahin richten/ daß dein Rahme / um unsert willen / nicht gelaftert / sondern geehrett und gepriesen werde.

Der 48. Sonntag.

123. Frag.

Was ist die andere Pritte ?

Untwort. Ru komme dein

Reich :

Das ist/ Regiere uns Reich : also durch dein Wort terwerffen / erhalte und fen : erhalte und zerffore alle Wercke des und zerffohre alle walt / der sich wieder Dich erhebet / und alle bose Rathschläge / die wider dein Heiliges Wort erdacht werden /

123. Frag.

Was ist die andere Bitte ?

Intwort, Zu komme dein

Dasist/ Regiere und Geist / daß wir uns uns also / daß wir dir je langer je mehr une uns dir unterwerfa mehre deine Rirche / und mehre beine Rirche/ Leuffels / und allen Ge Berde des Teuf-

ilt.

311

1)=

in

re

it Fa di

e/

Te

f=

bik die Rollfommenheit deines Reichs herzu komme/darinn Dul wirst alles in allem senn.

Der 49. Sonntag.

124. Frag. Was ist die dritte | Was ist die dritte

Bitte ?

2intwort. wie im Dimmel : unferm eigenen Willen daß wir unserem absagen / und deinem al- eigenen Willen ablein guten Willen/ohne sagen / und deinem alles Wiedersprechen/gehorchen; daß also je fo gern gehorchen/derman sein Amt und mie die Engel im Beruff so willig und wie die Engel im treulich ausrichte / wie himmel. Die Engel im Himmel.

124. Frag. Bitte? Antwort.

Dein Will ge- Dein Will gesche/ auf Erden/schehe auf Erden Das ist / verleihe / daß wie im Himmel: wir und alle Menschen / Das ist / verleihe/

Der 50. Sonntag.

125. Frag. Was ist die vierte | Was ist die vierte Bitte? Untw.

125. Frag.

Bitte? 8 2

Untwort.

Unser täglich Unser täglich Brodgib uns heut: Brod gib uns aller leiblichen Noth beut : durfft versorgen / auff Das ift/wollestuns daß wir dadurch erken, mit aller leiblichen nen / daß du der einige Nothburfft versor-Ursprung alles guten gen/ und unsere Ur-bist/ und daß / ohne dei heit segnen nen Seegen / weder un beit fegnen. fere Sorgen und Ar. beit / noch deine Gaben uns gedenen : Und wir derhalben unser Wertrauen von allen Creatu. ren abziehen / und allein

Antwort.

Der 51. Sonntag.

126, Frag.

auf dich seken.

Was ist die fünffte Bitte?

Untwort. Vergib uns unfe- Vergib uns re Soulden / als auch wir vergeben

126. Frag.

Was ist die funffte Bitte?

Untwort.

unsere Schulden/ als auch wir ver=

geben

unsern Schuldi-laeben unsern gern:
Das ist / wollest uns
armen Sundern alle unsere Missethat / auch das
Bose / so uns noch imalle unsere Missemarker auch das
alle unsere Missemerdar anhanget / um thaten / um Christi des Bluts Christi wil willen / vergeben: len / nicht zurechnen iwie wir auch unses Wie auch wir diß Zeug rem Nähesten von nuß deiner Gnade in wollen verganger Fursat ift un Zeihen. ferm Rabesten von Ser Ben zu verzeihen.

Der 52. Sonntag.

127. Frag.

Was ist die sechste Bitte ?

Untwort. Und führe uns Und führe uns nicht in dung/sondernerlo se uns vom Bosen: chung / sondern Das ist: dieweil wir erlose uns vom aus uns felbit fo schwach | 36fen.

find / daß wir nicht einen Alugen- 33

127. Frag.

Was ist die sechste Bitte ? Untwort. Versu-nicht in Versu-

Das

Augenblick bestehen kon Das ift: Du wollest nen: und dazu unfere ab. uns gegen unfere gesagte Feinde/der Teuf geiffliche fel/die Welt/und unser durch deinen Beilts eigen Fleisch/nicht auf burch deinen Beilts horen uns anzusechten: gen Geist stärcken/ So wollest Du uns er, bis daß wir endlich halten / und ffarcken/ Den Sieg vollfom: durch die Rrafft Deines lich behalten. Heiligen Geistes / auf daß wir ihnen mogen festen Widerstand than/ und in diefem geistlichen Streit nicht unten liegen / big daß wir endlich den Sieg vollkommlich behalten.

Reinde /

128. Frag. Wie beschleust du diß (Bebet ? Antwort. Dann dein iff das Reich/und Rrafft / und Herrlichkeit in wiakeit: Das solches alles bitten wir in Ewigkeit: Das darum von dir / daß du ifft / solches alles bit= als

128. Frag. Wie beschleust du diß Bebet ? Untwort. Dann dein ist. die das Reich/ und Die die Krafft / und Herrlichfeit ift die ten

als unser König / und ten wir darum von aller Dingen mächtig dir weil du biff uns uns alles guts geben fer Barmhertiger willt / und kanst / und Batter / und mach. daß dardurch nicht wir/ sondern bein Beiliger Nahme / ewig foll ge daß dein Nahme priefen merben.

129. Frag. Was bedeut das Mortlein AMEN?

UMEN heist/ bas foll wahr und gewiß erhoret ist / dann ich in meinem Sergen fuble begehre.

tiger Kontg: Und dadurch ewig ge= priesen werde.

129. Frag. Was bedeut das Mortlein AMEN?

AMEN helft/ feyn; dann mein Gebet das foll wahr und viel gewisser von Gott gewiß fenn; denn mein Gebet viel aes wisser von GOTT daß ich solches von ihm erhoret ist / dann ich in meinem Her= Ben fühle / daß ich soldies von Ihm begebre.



Gebet